



Ein Wort vorab: Unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht | Aus dem Presbyterium | Es geht wieder los



Titelblatt und auf dieser Seite unten: Der Baumberggottesdienst im Juni.

Auf dieser Seite: Die neue Heimat für die Schweige-Wochenenden mit Pfr. Oliver Kösters: Kloster Vinneberg von außen und der Meditationsraum.

Fotos:privat

Inhaltsverzeichnis

Ein Wort vorab	3	EVA-Ferienprogramm	26
Andacht: Unter dem Schatten	4	Morgenchörchen singt wieder	27
Aus dem Presbyterium	7	Fabi startet	28
Strukturprozess	11	Sommer-Oase in Havixbeck	29
Verabschiedungen und Begrüßung	14	25 Jahre ök. Sozialbüro Nienb.	30
Neue Konfi-Zeit	16	Gospel Voices singen wieder	32
Literarischer Gottesdienst	17	Reisebericht von Fam. Bader	34
Kinderseiten	18	Ein beeindruckender Mensch	35
Krabbelgottesdienst I	20	Geburtstage	38
Gruppen und Termine Havixbeck	21	Amtshandlungen	40
Gottesdienste	22	Veranstaltungstermine	41
Gruppen und Termine Nienberge	24	Impressum	42
Krabbelgottesdienst II	25	Wie Sie uns erreichen	43
Einladung	25	Anzeige der Volksbank	44
Glaubenstreff	25		

Ein Wort vorab

Liebe Gemeindeglieder,
„Unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht“ – dieses Wort aus Psalm 57,2 ist unser Leitwort für diesen Gemeindebrief.

Wahrscheinlich waren es diese zwei Wörter, die dabei spontan angesprochen haben: Schatten und Zuflucht.

Denn beides passt in unsere Zeit. Im August ist noch Ferien- und Urlaubszeit. Vor allem Familien sind aufgebrochen und suchen Erholung – vom Alltag, von der Schule, von der Arbeit, von Corona... Wie schön die Vorstellung, irgendwo faul zu liegen, am Strand, wo die Wellen rauschen, oder woanders, einfach da, wo man abschalten kann. Der Tag ist heiß, und es tut gut, einfach zu chillen, im Schatten zu liegen, gut „behütet“ zu sein.

Hoffentlich eine schöne Erfahrung für viele.

Und da ist dieses: Zuflucht suchen. Aus was für Gründen auch immer. Auch angesichts einer Coronasituation, die zumindest in manchen Prognosen unkalkulierbar und problematisch bleibt, in der wir uns weiter zu rechtfinden müssen. Zuflucht suchen auch angesichts von Veränderungen im Leben. Einige Abschiede gibt es, die wir in diesen Monaten gestalten müssen: Abschied von Frau Chandrakumar, die über zwei Jahrzehnte im Lydia-Gemeindezentrum und im Pfarrhaus Nienberge als Reinigungskraft tätig war. Abschied auch von Juri Artamonov, unserem Organisten in Havixbeck, der aus persönlichen Gründen um die Auflösung seines Vertrags zum

31. Juli gebeten hat und nach Moskau zurückkehrt, zu seiner Familie. Abschied von der Orgel im Lydia-Gemeindezentrum, die im Zuge der Veränderungen in Nienberge verkauft und am 2. Juli abgebaut wurde.

Viele Anlässe gibt es, die uns einladen, unter dem Schatten „seiner Flügel“ Zuflucht zu finden. Wo auch immer

Sie gerade stehen: Seien Sie eingeladen, sich von diesem Psalmwort inspirieren zu lassen – und Zuflucht zu nehmen.

Ihr Pfarrer

Oliver Köhler



Unter dem Schatten seiner Flügel

Liebe Schwestern und Brüder,

eine lange Durststrecke haben wir hinter uns gebracht. Eine gefühlte Ewigkeit der Entbehrungen, der Be- und Einschränkungen, des Vertröstens auf ein „Später“.

Manche von uns spüren es jetzt ganz stark, dass dieses „Später“ nicht mehr in weiter Ferne liegt, sondern angebrochen ist. Dass eine Rückkehr zu alt Vertrautem, zu Gewohnheiten, wie wir sie lange nicht leben konnten,

wieder möglich ist. Ihnen fällt es leichter, die zurückgewonnene Normalität als solche anzunehmen und ihr zu begegnen. Dort weiterzumachen, wo man aufgehört hat. Sich frei und offen dem Leben zuzuwenden.

Manche von uns sind aber auch zaghafter, trauen dem Braten vielleicht noch nicht so ganz und genießen die zurückgewonnene Normalität mit Vorsicht.

Und manche von uns befinden sich vielleicht auch in einer Grauzone, ir-

gendwo dazwischen, unsicher, in welche Richtung es sie mehr zieht. Unsicher, ob und wie man der neuen, alten Freiheit begegnen soll.

Einige Fragen stellen sich immer wieder. Nicht nur an dieser Stelle, sondern generell im Leben, wenn wir uns an Scheitelpunkten oder Meilensteinen befinden. Wenn wir abwägen müssen, wie und wer wir sein wollen, fragen wir uns vielleicht ein ums andere Mal: Wo stehe ich gerade?

Ein Wort aus der Heiligen Schrift, dass in dieser und in vielen anderen Situationen Entlastung schenken mag, findet sich in Psalm 57,2:

„Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig! Denn auf dich traut meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht, bis das Unglück vorübergehe.“

Egal, wie ich mich fühle, unsicher oder stark. Im Mark erschüttert, verwundbar und enttäuscht oder aber kraftvoll, mutig und unerschütterlich, mit jedem Gefühl, das mich durchströmt, das meine Seele und meinen Geist durchfährt, bin ich doch nie allein. Denn unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht.

Mir persönlich gefällt dieses Bild für die Geborgenheit und Nähe, die wir von Gott erfahren, sehr. Denn er engt uns nicht ein, steckt uns nicht in eine Schublade oder gibt vor, wie wir zu

sein haben oder welche Entscheidungen wir wie treffen sollten.

Von ihm werden wir nicht nach unserer Leistung, unserem Mut oder unseren Verfehlungen in Kategorien eingeteilt.

Vor Gott sind wir alle gleich. Ganz gleich, wie wir uns gerade fühlen, in Aufbruchsstimmung, mutig, zaghaft zurückhaltend oder irgendwo dazwischen.

Unter dem Schatten seiner Flügel finden wir Zuflucht.

Seine Flügel können uns bergen, abschirmen von den äußeren Unwegsamkeiten, aber ebenso können sie Zuspruch und Stärkung sein. Überall da, wo wir unsicher sind, wie wir uns ausrichten sollen, in welche Richtung wir weiter gehen wollen.

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig! Denn auf dich traut meine Seele.

Ein flehendes Wort. Die Bitte um Hilfe. Die Gewissheit, dass nicht alles in den eigenen Händen liegt. Das Vertrauen auf Gott. Das Bedürfnis der Zuwendung.

Und all das spricht der Beter des Psalms von seinem besonderen Standpunkt aus. Unter dem Schatten seiner Flügel, dem Ort der Zuflucht.

Ein metaphorischer Ort, der phantastisch anmutet und doch zugleich ein schlichtes und leicht verständliches Bild von Gottes Beziehung zu uns

Menschen, seinen Kindern ist.

Wie eine Henne, die ihre Küken unter ihren Flügeln abschirmt. Die ihnen einen natürlichen Rückzugsort, eine Zuflucht bietet, wenn es draußen mal zu wild wird oder Gefahren drohen.

Wie die Henne ihre Kinder unter ihren Flügeln behütet, so wünsche ich Ihnen und mir, liebe Schwestern und Brüder, dass wir in



Das Altarkreuz beim Baumberge-Gottesdienst
Foto:privat

dem Vertrauen wachsen, dass wir immer unter den Flügeln des Höchsten Zuflucht finden, einen Rückzugsort, an dem wir uns neu ausrichten und auch uns selbst immer wieder neu begegnen können.

Bleiben Sie gesund und behütet, unter dem Schatten seiner Flügel!

Gott befohlen,

*Ihre Pfarrerin
Naela Blank*

*Unter dem Schatten deiner Flügel
habe ich Zuflucht*

Psalm 57,2



Aus dem Presbyterium

Gemeindeleben

„Das Leben steht nicht still!“ – so war im März letzten Jahres, zum ersten Lockdown, auf den Aushängen an unseren geschlossenen Gemeindezentren zu lesen. Eine (Selbst-)Vergeisserung, ein Zuspruch.

In der festen Überzeugung: Auch wenn wir zeitweise nicht zusammen kommen können, wenn wir sogar zu Hause bleiben müssen, und wenn jeder Schritt „nach draußen“ durch Sorge oder sogar Angst begleitet ist, steht das Leben nicht still.

Nun sind wir 16 Monate weiter. Wir haben die Situation besser kennengelernt. Vielleicht geht es Ihnen wie mir: Immer noch ein ungläubiges Staunen, dass diese Pandemie uns so lange in Atem hält.

Aber – wir dürfen wieder mehr.

Und ich bin überzeugt: Wir sollten das auch tun. Leben will gelebt werden.

Zur Zeit befinden wir uns in einer Zeit der Entspannung, die hoffentlich anhält.

Insofern ermutigen wir noch einmal ausdrücklich, mit den Gruppen und Kreisen und Chören spätestens nach den Sommerferien in verantwortlicher Weise wieder zu beginnen. Wir sind Gemeinde, und Gemeinde lebt durch uns.

Maßgeblich ist die jeweils gültige Coronaschutzverordnung NRW. Orientierung bieten zudem die

Empfehlungen der Landeskirche, die auf der Homepage der Landeskirche einsehbar sind (<https://www.evangelisch-in-westfalen.de>, Rubrik „Corona-Empfehlungen“).

Auf dieser Grundlage entscheidet das Presbyterium gegebenenfalls über Veränderungen des gültigen Schutzkonzeptes für die Gemeinde (einsehbar auf unserer Homepage). Seit einigen Monaten gilt aber auch hier, dass wir nicht zu kleinschrittig vorgehen, sondern uns grundlegend orientieren am beschriebenen Rahmen und das Schutzkonzept nur dann ändern, wenn Beschlüsse notwendig sind.

Es ist wichtig, dass wir nun wieder mehr und mehr zu einer Normalität zurückkehren. Sonst wird das Gemeindeleben uns „fremd“, sonst werden wir einander fremd. Und das wäre fatal...

Ausdrücklich beziehe ich das auch auf die Gottesdienste. Schon seit Mitte Januar feiern wir wieder Gottesdienste, nachdem diese kurz vor Weihnachten eingestellt werden mussten. Seit Juni feiern wir auch wieder innen. Noch müssen wir Abstandsregeln einhalten. Noch müssen wir innen Masken tragen. Das Singen ist nur unter Einhaltung besonderer Regeln erlaubt (Stand: Anfang Juli).

Aber wir dürfen – und das ist meine feste Überzeugung – nicht aufhören, Gottesdienst zu feiern. Ausdrücklich

möchte ich Sie und Euch ermutigen und ganz herzlich einladen, zum Gottesdienst zu kommen. Bisher musste niemand wieder nach Hause gehen, weil zu wenig Platz war. Seit Anbeginn der Kirche gehört der Gottesdienst, in dem Menschen zusammenkommen, gemeinsam beten, sich Gott anvertrauen und Kraft, Stärkung und Orientierung finden für das Leben, zum Wesen der Gemeinde. So heißt es von der ersten Gemeinde, von der wir erfahren: „Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“ (Apostelgeschichte 2,43). Wir feiern auf vielfältige Weise Gottesdienst. Sobald die Pandemie es zulässt, auch wieder bunter und größer. Aber wie auch immer die Umstände sind: Der Gottesdienst bleibt das Zentrum einer Gemeinde. In welcher Form und an welchem Ort er auch gefeiert wird. Wir haben „unter dem Schatten seiner Flügel Zuflucht“. Deshalb: Lasst uns miteinander Gottesdienst feiern.

Nienberge

Weiterhin warten der Investor und wir als Gemeinde darauf, dass die Stadt Münster den Bebauungsplan an das geplante Bauvorhaben anpasst und dann die entsprechende Baugenehmigung erteilt. Der Investor und die Gemeinde haben dabei alles in ihrer Macht Stehende getan und alle notwendigen Unterlagen bereitgestellt.

Nach derzeitigem Stand ist dennoch erst im September mit den entsprechenden Beschlüssen zu rechnen, da auf der letzten Sitzung im Juni kein Beschluss gefasst werden konnte, da ein Dokument der Stadt nicht vorlag. Auch die notwendigen Kanalbauarbeiten, die die Stadt auf unserem Grundstück durchführen muss, weil dort eine städtische Leitung verläuft, sollen nicht mehr wie angekündigt in diesem Jahr, sondern erst Anfang nächsten Jahres abgeschlossen sein.

Die Verzögerungen gehen auf Kosten all der Menschen in Nienberge, die sich schon seit Jahren um eine Wohnung in der neuen Wohnanlage bewerben und danach fragen. Für viele drängt die Zeit. Sie wollen raus aus ihren Häusern, brauchen gegebenenfalls Unterstützung. Durch einen Einzug in die neuen Wohnungen würde ja auch wiederum Wohnraum, nicht selten Einfamilienhäuser, in Nienberge frei.

Und auch für uns als Kirchengemeinde ist die Verzögerung von großer Tragweite, weil die erhoffte und dringend benötigte finanzielle Entlastung immer später eintritt.

Orgel Nienberge

Es ist ein erster wirklicher Abschied vom Lydia-Gemeindezentrum: Die Orgel ist über einen Fachhändler verkauft und wird in Zukunft einer Gemeinde in Rumänien dienen.

Dass der Verkauf trotz oben beschriebener Verzögerung jetzt schon erfolgte, hat Gründe: Nach Rücksprache mit dem Orgelsachverständigen unserer Landeskirche sowie dem Kirchenkreis und dem Baureferat der Landeskirche hat das Presbyterium zum einen entschieden, die Orgel nicht mit in den neuen Kirchoraum zu überführen. Zum anderen sollte der Verkauf angesichts der gesättigten Marktlage sofort erfolgen, wenn ein Angebot vorliegt und ein Abnehmer da ist, der der Orgel eine Zukunft gibt. Mit der Gemeinde in Rumänien ist dieser Abnehmer gefunden.

Für viele Nienberger hängen Erinnerungen und Emotionen an solch einem Musikinstrument. Insofern zeigt sich hier vielleicht auch ein erster Abschiedsschmerz.

Aber – Musik wird es natürlich weiterhin geben. Wir haben ein sehr schönes Klavier in Nienberge. Wir können singen. Und bei aller Wertschätzung: klanglich kam unsere gute alte Orgel schließlich auch schon mal an ihre Grenzen und hätte über kurz oder lang aufwändig restauriert werden müssen.

Insofern werden wir neue Formen musikalischer Begleitung finden. Und weiter Gottesdienst feiern.

Unsere Pfarrerin Naela Blank wird ordiniert

Eine Ordination ist nach evangelischem Verständnis die gottesdienstli-

che Berufung und Beauftragung einer Pfarrerin/eines Pfarrers zur öffentlichen Verkündigung. Die Ordination ist Voraussetzung dafür, sich auf eine Pfarrstelle zu bewerben. Auch im ökumenischen Zusammenhang ist die Ordination wichtig, weil sie – in allen Unterschieden, die bleiben – als Pendant zur Weihe gilt.

Insofern ist die Ordination im Leben einer Pfarrerin ein besonderes Ereignis. **Pfarrerin Naela Blank feiert ihre Ordination am Sonntag, dem 22. August, um 15:00 Uhr.**

Aufgrund der nach wie vor unklaren Pandemielage mit den damit verbundenen Auflagen, müssen der Ort und die genauen Abläufe noch geklärt werden. Der Gottesdienst wird voraussichtlich entweder in der katholischen Pfarrkirche St. Sebastian in Nienberge oder im Gemeindezentrum Havixbeck gefeiert. Auch ein anschließender Empfang ist geplant.

Auch ist die mögliche Zahl zur Verfügung stehender Plätze noch nicht einschätzbar. Die Gemeinde ist aber ausdrücklich zum Ordinationsgottesdienst eingeladen, auch wenn die Platzzahl beschränkt ist. Die in der Ordination gegebene Beauftragung erfolgt in erster – und letztlich allein ausschlaggebender Weise – natürlich durch Gott. Mittelbar erfolgt die Beauftragung, den Dienst als Pfarrerin zu versehen, durch unsere Landeskirche. Aber die Gemeinde ist unverzichtbar dafür. Denn Pfarrerinnen und

Pfarrer werden ordiniert, um den Menschen, die sie begleiten, nahe zu sein und zu dienen.

Weitere Infos gibt es im August auf unserer Homepage und über die Zeitungen.

Unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht...

Psalm 57,2

was für eine Geborgenheit bringt dieser Vers und der darauf folgende Psalm zum Ausdruck. Immer wieder in meinem Alltag bin ich auf der Suche nach solchen Zufluchtsorten. Die Bibel erzählt, dass David den Psalm auf der Flucht vor Saul in einer Höhle gedichtet hat.

Ich staune, dass David in größter Lebensgefahr bei Gott Zuflucht sucht und findet.

Spannend finde ich, dass David auf Rache verzichten kann, als König Saul ihm im Schlaf ausgeliefert ist. Er erinnert seine Freunde daran, dass Saul von Gott zum König erwählt worden ist und unter seinem Schutz steht.

Vielleicht stimmt es ja, dass wir, wenn wir unter dem Schatten seiner Flügel Zuflucht finden, unseren Feinden Vergebung und Wertschätzung gewähren können. Ich wünsche es uns allen!

| Marina Paffrath

Neues vom Strukturprozess

Im letzten Gemeindebrief „Mai – Juli 2021“ (nachzulesen über das Gemeindebriefarchiv auf unserer Homepage) wurde ausführlich über die Ausgangslage und die geplanten Veränderungen im Kirchenkreis Münster – und damit auch für unsere Gemeinde – berichtet (Korridore für Pfarrstellen, Interprofessionelle Teams).

Inzwischen wurden auf verschiedenen Ebenen Beschlüsse gefasst.

So hat vom 30. Mai – 4. Juni die digitale Frühjahrssynode unserer Landeskirche getagt. Hier wurde ein „Gesamtkonzept ‚Interprofessionelle Pastoralteams in der EKvW‘“ beschlossen. Damit wird die Leitungsverantwortung stärker als bisher auf mehrere Schultern verteilt: Neben Pfarrerinnen und Pfarrern werden auch Diakoninnen und Diakone sowie Gemeindepädagoginnen und -pädagogen gleichberechtigt in den neuen Pastoralteams mitarbeiten. Dieser Beschluss ist für die gesamte Landeskirche gültig und entsprechend weitreichend. Infos dazu gibt es auf der Website der Landeskirche (<https://www.evangelisch-in-westfalen.de>).

Am 7. Mai hat zudem eine Synodalversammlung des Kirchenkreises getagt, auf der sich die ca. 100 Synodalen, das sind die Pfarrerinnen und Pfarrer des Kirchenkreises sowie Vertreterinnen und Vertreter der Presbyterien und einige gewählte Mitglieder, intensiv mit dem Thema

Strukturveränderungen beschäftigt haben. Diese Synodalversammlung diente der Vorbereitung der eigentlichen Synode des Kirchenkreises, die am 30. Juni in digitaler Form getagt hat. Hier wurden – auf der Grundlage der Ergebnisse der Synodalversammlung – wichtige Beschlüsse gefasst, die wir hier gerne wiedergeben möchten. Denn dem Presbyterium ist es ein großes Anliegen, dass die Gemeinde so gut es geht über den Prozess informiert ist und sich auch beteiligen kann.

1. Die Kreissynode ist sich bewusst, dass die bisherige **Finanzsystematik** des Ev. Kirchenkreises Münster **perspektivisch an ihre Grenzen** gerät und Gemeinden zunehmend in die Haushaltssicherung führen wird. Wir müssen handeln.

2. Der Vorschlag des Strukturausschusses ist, dass bis 2030 **zehn Pfarrstellen** im Kirchenkreis **eingespart** (also nach Freiwerden z.B. durch Pensionierung nicht in gleichem Umfang wiederbesetzt) werden. Dadurch soll eine Entlastung der finanziellen Situation im Kirchenkreis bzw. den Gemeinden insgesamt erreicht werden.

3. Innerhalb des Kirchenkreises sollen deshalb **„Räume“** bzw. **Einheiten** gebildet werden, in denen **Gemeinden eng miteinander kooperieren**. Das kann, wenn gewünscht, bis hin zur Fusion gehen. Der Vorschlag ist,

dass **Pfarrstellen** in solchen Räumen **gemeinsam finanziert** werden (Vorwegabzug) und dass der Dienstauftrag der Pfarrpersonen gemäß Gemeindegliederzahl aufgeteilt wird. In Zukunft wird sich nicht mehr jede Gemeinde mit einer Einzelpfarrstelle eine volle Stelle leisten können, auch wir in Havixbeck und Nienberge nicht!

4. Zusätzlich können **Personen anderer Berufsgruppen** (Diakoninnen, Gemeindepädagogen...) angestellt werden, um Gemeindegliederarbeit mit zu gestalten. Pro 3.000 Gemeindeglieder muss sogar eine solche Stelle eingerichtet werden. Dahinter steht die Idee der „**Interprofessionellen Teams**“, IPT, zu denen auch die Pfarrfrauen und Pfarrer gehören. Dieses Modell ist von der Landessynode, die Anfang Juni tagte, beschlossen worden. Einerseits geht es also um den Abbau von Pfarrstellen (aus finanziellen Gründen, aber auch, weil perspektivisch theologischer Nachwuchs fehlen wird), andererseits aber auch um die Einrichtung neuer Stellen, damit Gemeindegliederarbeit gewährleistet bleibt. Da die anderen IPT-Stellen nur etwa 2/3 der Kosten einer Pfarrstelle verursachen, ist damit auch eine Einsparung erreicht.

5. Auf der Synodalversammlung wurde der **Wunsch nach mehr Zeit** geäußert, um Gespräche mit anderen Gemeinden zu führen, sich möglichen Räumen zuzuordnen und Möglichkeiten der Kooperation auszuloten. Auch sollen die Gemeindeglieder möglichst gut über den Prozess informiert und

zur Beteiligung eingeladen werden. Deshalb hat die Synode beschlossen, für die Bildung von „Räumen“ **ein Jahr mehr Zeit** zu geben. Erst auf der **Sommersynode 2022** soll **endgültig** über die Zuteilung zu Räumen und die nächsten Schritte beschlossen werden.

Allerdings ist diese Verschiebung an die **Bedingung** geknüpft, dass in diesem Jahr **kräftig am Thema** gearbeitet wird. Spätestens bis zum 31.05.2022 soll eine Festlegung durch die Gemeinden erfolgen. Auch haben die Beschlüsse der Synode am 30. Juni **jetzt schon Auswirkungen**. Denn bis zur Sommersynode 2022 gilt hinsichtlich der Besetzung von Pfarrstellen, dass eine **Freigabe** durch den Kreissynodalvorstand (KSV) **nur dann** erfolgt, wenn der Antrag zur Freigabe sich im **Rahmen der geltenden landeskirchlichen Vorgabe** (das sind die Korridore Pfarrstelle/Gemeindegliederzahl, vgl. den letzten Gemeindegliederbrief) **und der sich ggf. ändernden (Finanz-)Systematik** bewegt.

6. Zudem sollen sich verschiedene **Arbeitsgruppen** bilden, die den Prozess noch mehr „erden“ und begleiten. Unter anderem kann es eine AG geben, die Alternativen zu dem Modell erarbeitet, das der Strukturausschuss im Magazin „10vor2030“ vorgestellt hat, und das auch von der Landeskirche unterstützt wird. Auch für die AG's gibt es klare Fristen.

Diese intensive Beteiligung kostet zwar Zeit, ist aber ausdrücklich ge-

wünscht. Denn nur so kann der Prozess gelingen.

Ausdrücklich bittet das Presbyterium, Rückmeldungen zum Strukturprozess zu geben und sich einzubringen.

Der Prozess wird mittelfristig **weitreichende Veränderungen** für die **äußere Gestalt** und **Organisation von Gemeinde und Kirche** in unserem Kirchenkreis mit sich bringen.

Was aber zählt, ist die **„innere“ Gestaltung**. Was zählt, ist, wie wir vor Ort Gemeinde leben und das Evangelium verkünden, die Liebe Gottes leben und zu den Menschen bringen. In

Wort und Tat. Dieses Ziel dürfen wir nie aus den Augen verlieren. **Gebet** spielt dabei eine große Rolle! Viel zu sehr unterschätzen wir die Kraft des Gebetes... **Wir bitten Sie und laden Sie und euch alle dazu ein: Betet für unsere Gemeinde! Betet für die Kirche! Betet für das Presbyterium!** Lasst uns im Gebet verbunden sein und uns auch in diesem Prozess gemeinsam Gott anvertrauen.

Je mehr wir beten – diese Aussage wage ich so zu treffen –, desto „besser“ werden wir miteinander auf dem Weg sein. Besser in dem Sinn: Im Kontakt mit Gott. Darin, einander aufmerksam wahrzunehmen. Und auch zu erkennen, was jetzt dran ist.



Pflanzen der Bibel

Olive

Sie kam zu ihm um die Abendzeit, und siehe, sie hatte ein frisches Ölblatt in ihrem Schnabel. Da merkte Noah, dass die Wasser sich verlaufen hatten auf Erden.

1. MOSE 8,11

Verabschiedungen und Begrüßung

Verabschiedung Juri Artamonov

„Wenn Juri spielt, geht mir das Herz auf und ich muss lächeln“ – so fasst es eine Gottesdienstbesucherin treffend zusammen. Und damit ist viel gesagt. Seit 2018 war Juri Artamonov im Gemeindeteil Havixbeck als Organist angestellt. Sein „Hausinstrument“ ist eigentlich das Klavier. Auch (evangelische) Kirchenmusik und Liturgie waren ihm bis dahin eher fremd.

Als musikalisches Multitalent und Vollprofi war es ihm aber eine Ehrensache, sich das Orgelspielen autodidaktisch beizubringen. In kürzester Zeit ist Juri das gelungen. Auch in der Liturgie wurde er heimisch. Vor allem aber in unserer Gemeinde. Jeden Sonntag, an dem er spielte, ist er aus seiner Heimatstadt Osnabrück ange-reist und hat für uns Musik gemacht und sich hier mehr und mehr zu Hause gefühlt.

Juri, du hast Swing und Jazz in unseren Gottesdienst gebracht! Du hast Menschen begeistert und bewegt! Unvergessen wird mir deine Orgel-improvisation zu „Stairway to heaven“ (Led Zeppelin) in der Pfarrkirche St. Dionysius bei der Konfirmation 2020 bleiben. Was für ein Erlebnis!

Nun gehst du zurück nach Moskau, zu deiner Familie. Wie verständlich. Trotzdem werden wir dich vermissen. Wir wünschen dir alles Gute für den weiteren Weg – und dir und deiner Familie Gottes Segen!

Die Verabschiedung im Gottesdienst erfolgte am 11. Juli.

Wie geht es nun mit dem Orgeldienst in Havixbeck weiter?

Bis Ende des Jahres können wir gut überbrücken. Unser Pop-Kantor Hans Werner Scharnowski sowie unsere ehemalige Organistin Susanne Schellong haben angeboten, uns zu unterstützen. Daneben gehen wir ins Gespräch mit unseren Nachbar-gemeinden Roxel und Gievenbeck und loten aus, ob es Möglichkeiten zur Ko-operation in der Kirchenmusik gibt.

Ein Abschiedsgruß von Juri Artamonov an die Gemeinde:

Liebe Schwestern und Brüder, danke, dass ich mit Ihnen zusammen die vielen Gottesdienste in Havixbeck feiern und dabei als Musiker mitwirken durfte! Nun fliege ich nach Russland zu meiner Familie, will aber meinen inneren Zusammenhalt mit der evangelischen Gemeinde zu Havixbeck unbedingt behalten. Uns allen ging es lange gut - so gut, dass wir Angst vor Stress und Frustration hatten. Heute kursieren die neuen Ängste, die uns schon wieder mal zu trennen versuchen. Ob alle diese Ängste uns einen Schritt näher zu unserem Herrn und Retter bringen können? Nein; ich kann es jedenfalls nicht glauben. Von daher: wollen wir uns doch gegenseitig ermuntern! Wollen wir alle unser christliches und mensch-

liches Miteinander in diesen Dürrejah-
ren aktiv und bewusst pflegen! Denn:
„Er ist aber nicht ein Gott der Toten,
sondern der Lebendigen“ (Mt 22,32).
Und noch: „Denn wo zwei oder drei
in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt
18,20).

Ferner bete ich darum, dass unsere
Kinder und Enkelkinder noch lange in
unseren Städten und Dörfern in aller

Freundschaft, Dankbarkeit und Frie-
den leben - im Lichte der Liebe, der
Geduld, der Wahrheit wie auch der le-
bensstiftenden Worte unseres barm-
herzigen Gottes der Heiligen
Dreifaltigkeit, dessen Namen Ehre,
Lob und Preis in aller Munde gebührt
- heute und immerdar und in alle
Ewigkeit.

*Auf Wiedersehen!
Ihr Juri Artamonov*

Pfr. Oliver Kösters verab-
schiedete im Gottesdienst
am 11. 07.21 unseren Orga-
nisten Juri Artamonov mit
den besten Wünschen und
Gottes Segen.

Foto: Daniel Müllenmeister



Abschied Frau Chandrakumar

„Die Frau mit dem langen Namen“ –
so wurde Nirmalaranee Kathirgama-
chandrakumar in Gesprächen zum
Beispiel mit der Personalabteilung
manchmal bezeichnet. Und so hat
sich, in Absprache mit ihr, bei den
meisten von uns die Kurzform „Frau
Chandrakumar“ eingebürgert.

Für mich war es von Anfang an eine

Freude, diesen Namen zu kennen und
ganz auszusprechen: Liebe Frau
Kathirgamachandrakumar!

Auf den Tag genau 20 Jahre ist es her,
dass Sie in Lydia anfangen und Pfarr-
haus und Gemeindezentrum sauber
gehalten haben. Am 01.08.2001 ha-
ben sie dort angefangen. Damals
wohnte noch Pfarrerin Jutta Neumann
im Pfarrhaus. Kurz danach haben wir

uns schon kennengelernt, als ich 2002 Vikar in Nienberge wurde.

Seitdem ist nicht nur viel Zeit vergangen, es ist auch viel passiert. Es gab mehrere, große Veränderungen für die Lydia-Gemeinde. Auflösung der Pfarrstelle, Auszug der Pfarrerin, Verlust der Eigenständigkeit der Gemeinde, Verschiebung von Gemeindegrenzen – Sie waren immer da und haben Ihren Dienst verrichtet. Meist still im Hintergrund, wie das bei Reinigungstätigkeiten so ist.

Nun gehen Sie in den wohlverdienten Ruhestand. Ganz herzlich möchten wir Ihnen danken für diese jahrelange Treue. Und wir wünschen Ihnen für den nächsten Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen!

Begrüßung von Jakob Gosda – unserem neuen Praktikanten

Im September dürfen wir wieder einen Praktikanten in unserer Gemeinde begrüßen. Jakob Gosda studiert evangelische Theologie in Münster und stellt sich in einem eigenen Artikel vor.

Lieber Jakob, wir freuen uns darüber, dass du unsere Gemeinde gewählt hast und die Zeit deines Praktikums bei uns verbringen willst, um Erfahrungen in der Gemeindearbeit zu sammeln. Gerne sind wir alle für dich ansprechbar. Und wir wünschen dir eine gute, erfüllte und segensreiche Zeit in Havixbeck und Nienberge!

Die neue Konfi-Zeit beginnt

Beide Konfi-Jahrgänge (K-3 und K-8) beginnen nach den Sommerferien. Die genauen Abläufe und auch die Gottesdienste stehen noch unter einem gewissen „Corona-Vorbehalt“. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir unter recht normalen Bedingungen starten und auch feiern können.

Elternabend zum K-3 und Begrüßungsgottesdienst

Nach den Sommerferien beginnt der neue K-3-Kurs „Petrus“. Alle Kinder, die nach den Ferien in die 3. Klasse kommen, sind dazu herzlich eingela-

den. Ein Info- und Anmeldeabend zum K-3 findet statt am **Dienstag, dem 7. September, um 20:00 Uhr im Gemeindezentrum Havixbeck. Dieser Termin ist auch der Anmeldeschluss.**

Nähere Infos zum K-3 wie auch zum K-8 finden Sie auf unserer Homepage. Gerne gibt auch Pfarrerin Naela Blank Auskunft.

In einem **Familiengottesdienst am Erntedankfest (3. Oktober)** begrüßen wir unsere jungen Konfis des neuen K-3-Kurses. Beginn ist um **11:00**

Uhr in der Havixbecker Kirche. An dem Tag entfällt dann der Abendgottesdienst.

Elternabend und Gottesdienst mit Begrüßung der K-8-Konfis und der neuen Konfi-Teamer

Nach den Sommerferien beginnt auch für die neuen K-8-Konfis die gemeinsame Zeit. **Der Info- und Anmeldeabend** für den K-8 findet statt am Mittwoch, dem 18. August um 19:30 Uhr.

In einem **Jugendgottesdienst**, den

unser Pop-Kantor Hans Werner Scharnowski musikalisch gestalten wird, wollen wir sie traditionell im ersten Abendgottesdienst im September in Havixbeck begrüßen. Zudem werden neue Jugendteamer des letzten Konfi-Jahrgangs eingesegnet. So wird sichtbar: Unsere Jugendteamer sind ein wichtiger Teil unserer Gemeinde und wir sind dankbar, dass es sie gibt! Wir feiern den Gottesdienst am **Sonntag, dem 5. September um 18:00 Uhr in Havixbeck.**

Literarischer Gottesdienst

Am 1. Sonntag im November feiern wir wieder einen literarischen Gottesdienst. Grundlage ist der Roman „Die Unschärfe der Welt“ von Iris Wolff, die dafür in diesem Jahr den Evangelischen Buchpreis erhielt. In der Begründung der Jury heißt es:

„Was für ein Reichtum begegnet uns in diesem Buch. Es ist Zeitgeschichte, Liebesgeschichte, Familienerzählung in einem. Voller Poesie und philosophisch noch dazu. „Die Unschärfe der Welt“ erzählt vom Leben eines Pfarrers und seiner Familie während der kommunistischen Diktatur in Rumänien. Es gilt, den Alltag mit seinen Freuden und Widrigkeiten zu bewältigen, die Angst vor der Unterdrückung und Verfolgung durch den rumänischen Geheimdienst auszuhalten, Armut und Mangel zu bestehen. Der Roman erzählt zugleich von der Liebe. Wie sie entsteht und wächst, wie sie verloren

geht, wie sie sich in der Routine einrichtet, wie sie verraten wird und wie sie auch eine Trennung überdauert. Mit nüchternem Blick und großer Zartheit lässt Iris Wolff uns an den Menschen und ihren Entdeckungen der Liebe teilhaben. Und es ist die Geschichte einer Familie von Donauschwaben, die beschreibt, wie vier Generationen miteinander verflochten sind, wie sie zusammengehören und doch jeweils ihre eigenen Wege gehen. Und zwischen all diesen Facetten des Lebens streut die Verfasserin immer wieder feine Beobachtungen ein über die Sprache, das Erzählen von Geschichten, das Erleben der Zeit, das Wachsen im Leben.“ (<https://www.evangelischerbuchpreis.de/start/>) Der Gottesdienst am 7. November in der Havixbecker Kirche beginnt um 18:00 Uhr.

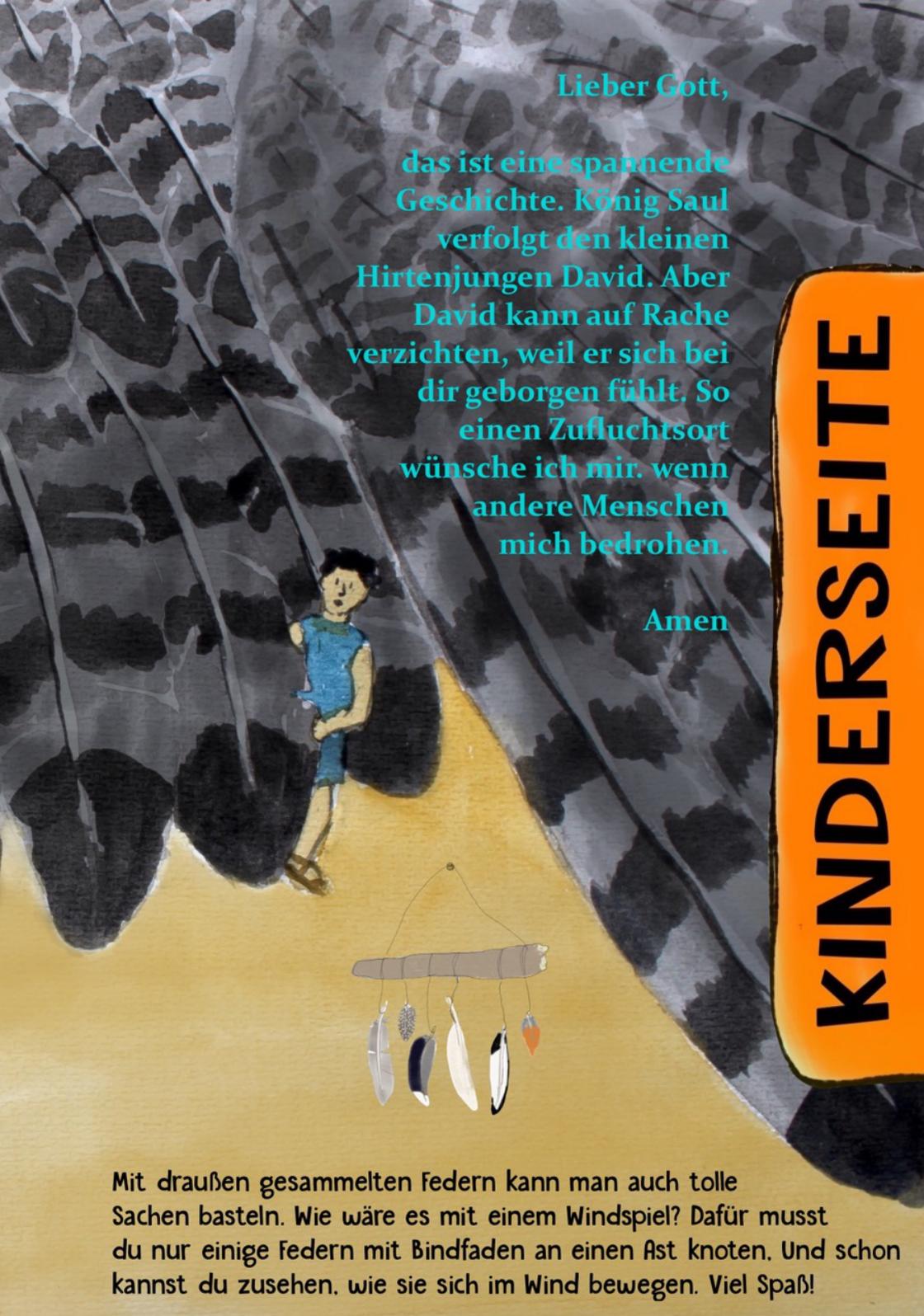
Unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht (Psalm 57,2)

Vielleicht kennt ihr dieses Bild auch aus den Bilderbüchern: da sitzen die kleinen Enten- oder Hühnerküken im Nest unter dem Schutz der Flügel ihrer Eltern. Ein Bild, das für mich ganz viel Geborgenheit ausstrahlt. Als ich den Vers in meiner Bibel nachlas, machte ich eine erstaunliche Entdeckung: David dichtete diesen Psalm, als er in einer Höhle auf der Flucht vor König Saul saß.

Nachdem der kleine Hirtenjunge den starken Riesen Goliath besiegt hatte, jubelte das Volk Israel. Fröhlich kehrten die Soldaten heim und erzählten allen, was Gott durch David getan hat. Aber den großen König Saul packte der Neid. Und als David wieder einmal auf seiner Harfe ein Lied für ihn spielte, schleuderte Saul einen Speer nach ihm. Erschrocken wich David zur Seite und floh. Es war ein heißer Tag und David kam bis in die Berge. Eine Schar von Männern begleitete ihn. Plötzlich sahen sie in der Ferne König Saul und seine Soldaten. Schnell versteckten sie sich in einer dunklen Höhle. Keiner wagte es sich zu bewegen oder ein Wort zu sagen.

Da stand auch schon Saul im Eingang der Höhle. Ob er sie entdecken würde? Nein, er bemerkte sie nicht! Saul legte sich mit seinem Mantel am Eingang der Höhle auf die Erde und schlief ein. Auch seine Soldaten legten sich zur Ruhe. Davids Freunde flüsterten: "Jetzt ist Saul in deiner Hand, du kannst ihn töten." Aber David stand nur leise auf und schnitt ein Stück von Sauls Mantel ab. Am nächsten Morgen stand König Saul auf, rief seine Soldaten und zog mit ihnen weiter, um David zu fangen. Da kam David aus der Höhle hervor und sagte: "Mein König, warum verfolgst du mich, wie einen Feind? Sieh, in dieser Nacht war ich mit dir in der Höhle und habe dir nichts getan."





Lieber Gott,
das ist eine spannende
Geschichte. König Saul
verfolgt den kleinen
Hirtenjungen David. Aber
David kann auf Rache
verzichten, weil er sich bei
dir geborgen fühlt. So
einen Zufluchtsort
wünsche ich mir, wenn
andere Menschen
mich bedrohen.

Amen

KINDERSEITE



Mit draußen gesammelten Federn kann man auch tolle Sachen basteln. Wie wäre es mit einem Windspiel? Dafür musst du nur einige Federn mit Bindfaden an einen Ast knoten. Und schon kannst du zusehen, wie sie sich im Wind bewegen. Viel Spaß!

Wir sind wieder da
&
freuen uns auf euch!



Krabbeltottesdienst

Einladung

Wir laden alle **Babys und Kleinkinder** ein
mit ihren Eltern, Geschwistern, Paten oder Großeltern
gemeinsam einen Krabbeltottesdienst zu feiern.



Termine bis Dezember'21

21. August
4. September
9. Oktober
13. November
4. Dezember

Wir treffen uns in der
evangelischen Kirche Havixbeck
- bei gutem Wetter gehen wir
in den Garten.
Es gelten die aktuellen
Vorgaben der Corona
Schutzverordnung.

Einmal im Monat findet
der Gottesdienst für unsere
Kleinsten statt.

Um **10 Uhr** beginnen wir.

Die Feier wird kindgerecht kurz
gehalten.

Anschließend gibt es etwas
zum Knabbern, Obst und
Getränke.

Bei Fragen meldet euch bei
Naela

Nadja-Elena.Blank@kk-ekvw.de

Reni

reni.freckmann@gmx.de

oder Vanessa

info@vanessa-duero.de

Beten

Singen

Spielen

Erzählen

Bewegen

Gruppen und Termine in Havixbeck

Anziehungspunkt im Havixbecker Bahnhof

Annahme Di 16-18 Uhr; Verkauf Mi 15-19 Uhr
Bernhild Schmitz-Heuer | 02507 9879603

Bibelstunde

2. Do im Monat 20 Uhr (außer Ferien)
Pfr. Dr. Oliver Kösters | 02507 5729511

Besuchsteam im Altenheim

Marion Jaeger-Blomberg | 02507 7632

Ev. Familienbildungsstätte

Mo 09:30-11:00 Uhr:

Café Knirps (offener Spieltreff, 0-3 Jahre), ohne Anmeldung, die Teilnahme ist kostenlos.

Di 09:30-11:00 Uhr:

Eltern-Baby-Gruppe im Mattenraum.

Mi 09:30-11:00:

Eltern-Baby-Gruppe im Mattenraum.

Do 19:15-21:30 Uhr (vierzehntägig)

Kinderkleidung selbst genäht.

4. Mi im Monat 16:30-18:00 Uhr:

Offener Spieltreff für Menschen mit und ohne Behinderung.

Eva-Maria Geißler-Höing | 02507 986186

Glaubenstreff

Termine werden mitgeteilt; Beginn 19:30 Uhr mit gemeinsamem Essen
Infos: Gemeindebüro | 02507 7068

Gospelchor "Gospel and Friends"

Mi 20:00-22:00 Uhr

Elke Schönfeld-Terhaar | 02507 2478

Kinder- und Jugendzentrum EVA

Schulstraße 12 | 02507 2600

Kindertreff (ab der 1. Klasse) Mo bis Fr von 14:15 Uhr bis 16:45 Uhr

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindezentrum Havixbeck statt.

Jugendtreff (ab 13 Jahren) Mo - Do von 17:00 Uhr bis 20:15 Uhr; Fr von 17:00 Uhr bis 22:00 Uhr, So von 15:00 bis 19:00 Uhr.
Leiterin: Christin Bierbaum

Kindergottesdienstkreis

Gottesdiensttermine s. Seiten in der Heftmitte Marina Paffrath | 02507 3813

Kirchbau- und Förderverein der ev. Kirchengemeinde Havixbeck

Ralph Seiler (Vors.) | 02507 571018

Konto Volksbank Baumberge

IBAN: DE38 4006 9408 0404 5556 00;

BIC: GENODEM1BAU

Ökum. Friedensgebet: Kerzen gegen Gewalt

Roger Reinhard | 02507 7951

Ökum. Arbeitskreis der kath. und ev. Kirche in Havixbeck

Udo Sistermann | 0177/3010398

Morgenchörchen

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 10:15-11:30 Uhr

Dr. Susanne Schellong | 0251 325273

Posaunenchor

Mi 18-19:15 Uhr

Alfred Holtmann | 02505 937676

Schweigemeditation

Mi 19:25-20:00 Uhr; Fr 08:25-09:00 Uhr

Pfr. Dr. Oliver Kösters | 02507 5729511

Senioren

Ulrike Seiler | 02507 571018

Tanzkreis Dujata

Jeden 2. und 4. Mittwoch 16:30 Uhr

Solweig F. Ingwersen | 02507 987222

Herzlich willkommen zu unseren Gottesdiensten!

Zur Zeit feiern wir die Gottesdienste wieder in den Kirchen. Bis Mitte August gilt noch der Sommerplan. Danach feiern wir die Gottesdienste wieder im gewohnten Rhythmus. Bitte informieren Sie sich in jedem Fall aktuell auf unserer Homepage, in der Tagespresse oder im Gemeindebüro.

August

	In Havixbeck	In Nienberge
01.08. 9. So nach Trinitatis	18:00 Uhr Abendgottesdienst	/
08.08. 10. So nach Trinitatis	11:00 Uhr Gottesdienst	/
15.08. 11. So nach Trinitatis	/	18:00 Abendgottesdienst
22.08. 12. So nach Trinitatis	15:00 Gottesdienst mit Ordination von Pfrin. Naela Blank und Abendmahl in St. Sebastian, Nienberge	
29.08. 13. So nach Trinitatis	/	11:00 Gottesdienst mit Abendmahl

September

	In Havixbeck	In Nienberge
05.09. 14. So nach Trinitatis	18:00 Uhr Begrüßungs- gottesdienst K-8	/
12.09. 15. So nach Trinitatis	11:00 Uhr Gottesdienst	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
19.09. 16. So nach Trinitatis	/	18:00 Abendgottesdienst
26.09. 17. So nach Trinitatis	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste im Marienstift Havixbeck

Mittwoch, 18.08., 15.09. und 20.10.2021 um 10:00 Uhr

Oktober

	In Havixbeck	In Nienberge
03.10. 18. So nach Trinitatis	11:00 Uhr Erntedank- und Begrüßungsgottesdienst K-3	/
10.10. 19. So nach Trinitatis	11:00 Uhr Gottesdienst	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
17.10. 20. So nach Trinitatis	/	18:00 Uhr Abendgottesdienst
24.10. 21. So nach Trinitatis	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr Gottesdienst
31.10. 22. So nach Trinitatis – Reformationstag	18:00 Uhr Ökum. Taizé-Gottesdienst; Ort wird noch bekanntgegeben	/

Gottesdienste für Kinder und Familien

Wir freuen uns, dass wir wieder Kindergottesdienst/Coolfish feiern dürfen. Bitte beachtet die Hinweise auf unserer Homepage bzw. in der Presse, falls im Herbst die Coronazahlen stark steigen. Wir bitten alle Kinder sich bis Samstag vorher per Mail (paffrath@muenster.de) für die Gottesdienste bei uns anzumelden.

In Havixbeck

Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Begrüßung der K3-Kinder am Sonntag, 03.Oktober 2021 um 11:00 Uhr

Kindergottesdienste für Kinder von 3 - 8 Jahren:

am Sonntag, 08. August 2021 um 11:00 Uhr gemeinsam mit dem Coolfish

am Sonntag, 22. August 2021 um 09:30 Uhr

am Sonntag, 12. September 2021 um 11:00 Uhr

am Sonntag, 26. September 2021 um 09:30 Uhr

am Sonntag, 10. Oktober 2021 um 11:00 Uhr

am Sonntag, 24. Oktober 2021 um 09:30 Uhr gemeinsam mit dem Coolfish

Coolfish für Kinder ab 8 Jahren findet jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat parallel zum Gottesdienst statt:
 am Sonntag, 08. August 2021 um 11:00 Uhr gemeinsam mit den jüngeren Kindern
 am Sonntag, 22. August 2021 um 09:30 Uhr
 am Sonntag, 12. September 2021 um 11:00 Uhr
 am Sonntag, 26. September 2021 um 09:30 Uhr
 am Sonntag, 10. Oktober 2021 um 11:00 Uhr
 am Sonntag, 24. Oktober 2021 um 09:30 Uhr gemeinsam mit den jüngeren Kindern

In Nienberge: Bitte auf Aushänge am Lydia-Gemeindezentrum achten bzw. auf der Homepage nachschauen.

Gruppen und Termine in Nienberge

Eine-Welt-Stand im Lydia-Gemeindezentrum

Verkauf immer nach dem Abendgottesdienst am So oder am Fr von 8:30 - 12:30 Uhr im Eingang des kath. Pfarrzentrums

Ev. Kirchbauverein Nienberge e.V.

1. Vors. Bernd Dillmann | 02533 1259
 Sparkasse Münsterland Ost DE 64 4005
 0150 0050 0010 49

Gemeindetreff

Termine werden bekannt gegeben
 Heinz-Bernd Lepping | 0251 8719126

Gospelchor Lydia Gospel Voices

Di 19:00 - 20:45 Uhr
 Leitung: Jan-Christian Oxe | 02307 916
 9025

Kindergottesdienstkreis

Gottesdiensttermine s. Seiten in der Heftmitte
 Ute Korpus-Sieveneck | 0151 59136430

Mit Herz und Hand: Begegnung kreativ

4. Mi im Monat 20:00 Uhr
 Stefanie Münninghoff | smue01(at)web.de

Mit Herz und Hand - Jin Shin Jyutsu -

wohltuende Übungen zur Selbsthilfe
 (keine Vorkenntnisse benötigt)
 am 2. Mittwoch im Monat um 20:00h,
 Start am 11.08.2021
 Stefanie Münninghoff | smue01(at)web.de

Ökum. Frauentreff

Di 15:00 - 17:00 Uhr
 Bärbel Dierig | 02533 4946

Ökum. Marktgebet

Fr 10:30 Uhr (Dauer ca. 15 min), Schulferien
 ausgenommen, in St. Sebastian.

Ökum. Seniorenkreis

1. Mi im Monat 15:00 Uhr
 Termine im Gemeindebüro 02533
 2811667

Ökum. Sozialbüro in Nienberge

Di 17:00 - 18:30 Uhr
 Pfarrzentrum St. Sebastian | 02533
 931515

Projektchor

1. und 3. Do im Monat 20:00 Uhr
 Pfr. Dr. Oliver Kösters | 02507 5729511

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Lydia-Gemeindezentrum Nienberge statt.

Der Krabbelgottesdienst startet wieder

Endlich ist es soweit und auch der Krabbelgottesdienst kann nach der langen Corona-Pause wieder starten. Das Team freut sich darauf, gemeinsam mit Kleinkindern (0 bis 3 Jahre), ihren Geschwistern, Eltern, Großeltern und Paten ab dem 21. August wieder einmal monatlich an einem Samstagvormittag um 10:00 Uhr in der Ev. Kirche in Havixbeck zusammenzukommen und gemeinsam Gottesdienst in diesem besonderen Format zu feiern. Infos s. auch S. 18.

Unsere Krabbelgottesdienste sind kurzweilig gestaltet und folgen immer einem bestimmten Thema. Wir singen, beten, feiern und basteln gemeinsam. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Teilnehmenden eingeladen, noch bei einem kleinen Snack zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Wer Lust und Interesse hat, Teil des Vorbereitungsteams zu sein, darf sich gerne bei Vanessa Düro, Reni Freckmann oder Naela Blank melden.

Das Geistliche Zentrum Mutterhaus lädt ein

Ein Gebet im Lied entdecken: Lieblingslieder einer Kirchenband

28.09.2021, 18 Uhr, Adventskirche in Münster (Coerdestr. 56).

Leitung: Ulrike Egermann (Piano, Gesang) und Band

Die über 13jährige Gottesdiensterfahrung dieser Band hat in den Musi-

ker:innen gefestigt, dass sich ein „gutes Ringen“ um bestplatzierte Lieder zu den unterschiedlichen Momenten im Gottesdienst lohnt. Dabei sind Bezüge zum eigenen und ehrlichen Leben mit Gott genauso relevant wie Textverständlichkeit und Musikstil.

Der Glaubenstreff in Havixbeck trifft sich wieder

Am Montag, 27. September 21 um 19:30 Uhr, findet wieder ein Glaubenstreff statt, voraussichtlich noch ohne gemeinsames Essen und unter Beachtung der dann geltenden Corona-Bestimmungen.

Thema des Glaubenstreffs: Glaube und Zweifel. Wir alle kennen Zeiten, in denen uns unser Glaube festgegründet erscheint und dann müssen

wir uns auf einmal inneren Zweifeln stellen; was für uns fraglos war, ist unsicher geworden. Darüber wollen wir uns austauschen, zwei Texte aus der Bibel werden uns dabei leiten und begleiten. Gespräche in Kleingruppen, Musik, Stille, Gebet werden sich abwechseln. Herzliche Einladung!

Wolfgang Huchatz.

Sommerferien 2021 			Sommerferien 2021 			Sommerferien 2021 		
5. Woche			6. Woche			7. Woche		
Montag, 02.08. 14.00-16.00 Uhr	Slime, Slime und noch mehr Slime!	6 - 12 Jahre	Montag, 09.08. 14.00-16.00 Uhr	Summ, summ, summ, Bienchen summ herum	6 - 12 Jahre	Montag, 16.08. 14.00-16.00 Uhr	Wasserolympiade	6 - 12 Jahre
Dienstag, 03.08. 11.00-13.00 Uhr			Dienstag, 10.08. 13.30-16.30 Uhr	Mir reichts, ich geh hullern - DIY Hula Hoop	ab 6 Jahren	Dienstag, 17.08. 14.00-16.00 Uhr	Beat that!	ab 8 Jahren
Mittwoch, 04.08. 11.00-13.00 Uhr	Sandstein für Anfänger - ein 3 tägiger Workshop	10 - 14 Jahre	Mittwoch, 11.08. 13.30-16.30 Uhr	Auf die Bälle, fertig und los geht's...	6 - 12 Jahre			
Donnerstag, 05.08. 11.00-13.00 Uhr			Donnerstag, 12.08. 14.00-16.00 Uhr	Beuteldesigner	ab 8 Jahren			
Freitag, 06.08. 14.00-16.00 Uhr	Seifenwerkstatt	ab 8 Jahren	Freitag, 13.08. 14.00-16.00 Uhr	Volleyball mal anders	6 - 12 Jahre	ANMELDUNGEN über www.unser-ferienprogramm.de/Havixbeck		
ANMELDUNGEN über www.unser-ferienprogramm.de/Havixbeck			ANMELDUNGEN über www.unser-ferienprogramm.de/Havixbeck					

Juhu, endlich Ferien! Wir sind startklar und haben viele tolle Angebote vorbereitet. Unser Ferienprogramm hat so einiges für Kinder von 6 bis 14 Jahren zu bieten. Wir basteln gemeinsam individuelle Taschen und Insektenhotels. Außerdem machen wir Slime und bauen Hula-Hoop-Reifen selber. Neben den kreativen Angeboten gibt es noch eine Wasserolympiade, Ballspiele oder eine „Beat that“ Challenge. Ein Highlight im August ist bestimmt der dreitägige Bildhauerworkshop im Sandsteinmuseum. Auch noch in den Ferien kann man sich über das Ferienprogramm der Kommune anmelden.

Neben den ganzen Angeboten bleibt aber auch der Kindertreff montags bis freitags von 14.15 Uhr bis 16.45 Uhr geöffnet, sodass auch spontan die

Möglichkeit besteht, das EVA zu nutzen. Natürlich haben wir die Jugendlichen nicht vergessen. Der Jugendtreff ist, wie auch der Kindertreff, ganz gewohnt montags bis donnerstags von 17.00 Uhr bis 20.15 Uhr und freitags von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet.

Initiiert und durchgeführt vom Kulturbüro des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)



Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien über das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung (BULE)

Für die Jugendlichen haben wir in diesem Jahr eine Projektförderung (Landgut: Kulturgut 2021) der Evangelischen

Kirche Deutschland (EKD) bekommen, sodass wir in den Sommerferien mit einem großen Gartenprojekt starten können. Gemeinsam mit den Jugendlichen gestalten wir das Außengelände des EVAs unter der Thematik Schöpfungserhalt ganz neu. Wir wollen viele insektenfreundliche Blumen, Kräuter und Sträucher pflanzen. Außerdem bauen wir Insektenhotels, Nistkästen und Futterstellen für Vögel und Eichhörnchen sowie neue Sitzgelegenheiten auf der Terrasse. Neben dem Gartenprojekt findet am 07.08.

und 08.08. der Bildhauerkurs für Jugendliche im Sandsteinmuseum statt. Für beide Aktionen können sich die Jugendlichen direkt im EVA oder auch über WhatsApp anmelden. Endlich wieder vor Ort und gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen kleine und große Angebote durch führen zu können, bereitet uns große Freude. Also falls du noch nicht weißt, was du in den Ferien machen sollst, komm einfach vorbei! Wir freuen uns!!

Christin Bierbaum

Das Morgenchörchen probt wieder

Nach einem kurzen Intermezzo zwischen den Lockdowns des vergangenen Jahres und der (viel zu langen) Pause hat sich Mitte Juni das Morgenchörchen voller Freude wieder zum Singen getroffen. Erst kamen die



Sängerinnen etwas zögerlich: Ob die Stimmen wohl noch funktionieren und ob es wohl mit den Abständen klappt und ob wir nicht doch zu viele sind? Aber kein Problem. Die Lieder machen Mut: „Es tönen die Lieder“ und „Jubilare deo“ im Kanon... und siehe da, es geht ja noch. Viele der Seniorinnen haben lange Zeiten des Rückzugs und der Vorsicht hinter sich und

müssen sich erst mal etwas daran gewöhnen, wieder auf engerem Raum mit anderen Menschen zusammen zu sein. In diesem Sinne lädt das Morgenchörchen auch weiterhin alle Interessierten ein, am jeweils 1. und 3. Dienstag eines Monats von 10:15 bis 11:30 Uhr zum Singen in die Kirche in Havixbeck zu kommen.

Susanne Schellong (Chorleiterin)

Die Fabi startet durch!

Die ev. Fabi startet nach den Sommerferien wieder mit ihren Kursen.

Das war eine lange Zeit, in der die Kurse und Angebote der ev. Fabi, so wie alle anderen Aktivitäten im Gemeindezentrum an der Schulstraße in Havixbeck, nicht stattfinden konnten! Wir – mein Team und ich und viele Menschen in der Gemeinde - hoffen sehr, dass in diesem Sommer, nach den Sommerferien, wieder einige Kurse starten können. Sicherlich wird es erst noch Einschränkungen, wie die AHA-Regeln und die Hygienekonzepte geben, aber wir alle sind ja mittlerweile damit vertraut und somit sind wir guten Mutes, dass wir starten können. Wir wollen auf jeden Fall mit dem Café Knirps, montagvormittags und den Baby-Gruppen dienstags- und mittwochvormittags beginnen. Leider hat die lange Zeit der Pandemie viele private Veränderungen mit sich gebracht und das betrifft auch unsere Honorarkräfte. Einige haben sich beruflich verändert, andere haben Kinder bekommen und sind von daher nicht mehr „im Dienste“ der Fabi, und vieles mehr. Kurz um, wir brauchen Unterstützung! Und würden uns freuen, wenn es in der Gemeinde Menschen mit pädagogischer Erfahrung oder einer pädagogischen Ausbildung gäbe, die daran Interesse haben, uns in der Kursarbeit zu unterstützen. Bei Interesse setzen Sie sich doch bitte mit mir in Verbindung, damit wir uns darüber austauschen können. Ich würde

mich freuen. Sie können mich telefonisch unter 02507 – 986186 oder der Mailadresse geissler-hoeing@ev-fabi.ms.de erreichen; oder Sie hinterlassen eine Notiz für mich im Gemeindebüro. Mit vielen guten Wünschen,

Eva-Maria Geißler-Höing

Blumenkübel aus Hyper-Tuffa

Ein handwerkliches Angebot für Jung und älter.

In der Gartensaison braucht man immer wieder mal neue Kübel für Pflanzen. Diese Kübel können mit etwas Geschick und viel Spaß an der Sache auch selbst hergestellt werden. Das geht gut mit einem Material aus Torf und Beton – dem so genannten Hyper-Tuffa.

An zwei Nachmittagen, Freitag, dem 10.09. und Freitag, dem 24.09.21, jeweils von 15:30 bis 18:00 Uhr, stellen wir solche Gefäße her. Am ersten Nachmittag fertigen wir das Material und füllen es in passende Behälter und beim zweiten Treffen werden die nun trocknen Töpfe nach Lust und Laune gestaltet.

Der Kurs findet im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck statt und ist, bis auf das Material, kostenlos.

Kleine Krippen im Glas

Sobald die Weihnachtszeit naht, wird wieder in vielen Familien das Zuhause dekoriert. Das geschieht häufig auch mit Krippen.

Am Freitag, den 19.11.21, in der Zeit

von 15:30 bis 18:00 Uhr, treffen sich Kinder im Grundschulalter und Erwachsene, um besondere kleine Krippen zu fertigen. Die Figuren schmücken kleine Gläser. Ganz nach eigenen Vorstellungen können Maria und Josef und das Jesuskind und ihre Umgebung in der Krippe gestaltet werden. In einer Pause gibt es Tee und

Kekse und wir stimmen uns gemeinsam auf die Advents-Zeit ein.

Der Kurs findet im Ev. Gemeindehaus statt und ist, bis auf das Material, kostenlos.

Wer mitmachen will, meldet sich bitte bei Eva-Maria Geißler-Höing unter Tel. 02507 986186 oder im Gemeindebüro unter 02507 7068 an.



Sommer-Oase auf dem Kirchplatz

Unser St. Dionysius - Kirchplatz in Havixbeck soll in diesem Sommer zu einer **SOMMER - OASE** werden, die alle BesucherInnen einlädt, ein wenig innezuhalten und sich auf diese Frage einzulassen: **Hat auch Gott einen Platz in unserer Freizeit?**

Mehrere, auf dem Kirchplatz verteilte, Stationen laden zu einer Begegnung mit Gott und mit unseren Mitmenschen ein:

- Einen reservierten Platz im Schatten der Bäume gibt es dort.
- Für die Kinder wird

eine Sandkiste aufgebaut und für die Erwachsenen gibt es eine `Cocktailbar`, die verschiedenste geistreiche Segenswünsche als `Cocktails to Go` zum Mitnehmen bereithält.

- Unter dem Motto `WUNSCH und DANK bitten zu TISCH` können auf einem Tischtuch Wünsche und Dankesworte notiert werden. Die Bandbreite der verwendeten Sprachen und



Schriften soll die Vielfalt in unserer Gemeinde zum Ausdruck bringen.

Und um den Daheimgebliebenen und den Besuchern von nah und fern einen Ort des Austausches zu geben, ist ein Souvenir – BÜDCHEN aufgestellt.

- Souvenirs zum Mitnehmen, individuell von Bewohnern des Stiftes Tilbeck gestaltete Grußkarten, die zum Verschicken in einen Briefkasten eingeworfen werden können,
- und Info's zu Unternehmungen und Ausflugszielen in Havixbeck, Hohenholte und Umgebung, die so in keinem Reiseführer zu finden sind.

Dafür sind Sie hier vor Ort aufgerufen, Ihren Lieblingsort zu beschreiben oder zu fotografieren und diese Info's den Besuchern an einer Pinnwand am

Büddchen zur Verfügung zu stellen. Das können auch besonders reizvolle Wander – oder Radwege sein. In der Hauptsache soll es eine persönliche Empfehlung sein, die jede Besucherin/ jeder Besucher dankbar annehmen wird.

Neben aller Aktivität auf dem Kirchplatz steht die Kirche St. Dionysius als ruhiger Ort zum Innehalten und Verweilen für Alle offen. So kann ein Besuch in unserer SOMMER – OASE zu einem Kurzurlaub in der Heimat werden.

Sie sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen und sich eine OASEN – Zeit zu gönnen.

Herzlich Willkommen in unserer SOMMER – OASE.

*Der Pfarreirat St Dionysius
und St. Georg*

25 Jahre ökumenisches Sozialbüro Nienberge

Münster gilt als eine der lebenswertesten Städte Deutschlands. Bei uns in Nienberge scheint die Welt in Ordnung zu sein.

Dennoch wurde schon vor 27 Jahren erkannt, dass es auch in einem vermeintlich wohlhabenden Stadtteil Menschen in schwierigen wirtschaftlichen und sozialen Lebenssituationen gibt.

Nicht selten wandten sich Personen in ihrer Not an die Pfarrer der evangelischen und katholischen Kirche.

So gründete sich 1995 unter Mitwirkung der beiden Pfarrer der Arbeitskreis „Armut“, der die Situation im Stadtteil analysierte und überlegte, welche bürgerschaftlichen Unterstützungen möglich und zielführend sein können.

Zwar gibt es zahlreiche offizielle Institutionen, die für spezifische Notsituationen beratend und helfend zuständig sind. Allerdings sind diese häufig den Menschen nicht bekannt und zudem an strikte administrative

Vorgaben gebunden.

Dies war der Anlass, 1996 ein „Sozialbüro“ zu gründen, das für alle Menschen mit Problemen, egal welcher Art, zum Ansprechpartner wurde. Zunächst bestand das Sozialbüro aus 2, später aus 4 Personen, Frau Herbst und Herr Hammerich, dann Frau Hollenkamp und Herr Röhr.

Mittlerweile arbeiten regelmäßig 10 Personen als Ansprechpartner und Berater im Sozialbüro.

Wer kommt denn nun zu uns? Welche Erfahrungen konnten aus den letzten 25 Jahren gewonnen werden?

Es sind Menschen aus Nienberge in schwierigen Lebenssituationen. Diese zeigen sich häufig in finanziellen Problemen in Folge von geringer Rente, Arbeitslosigkeit, Krankheit (insbesondere psychische Probleme), Überschuldung bei Miete, Strom, Handyverträgen etc... Oft besteht Beratungsbedarf u.a. in Mietangelegenheiten, Umgang mit Behörden, insbesondere dem Jobcenter und der Ausländerbehörde. Nicht selten steht den Personen ein amtlicher Betreuer zur Seite, mit dem wir mit ihrer Zustimmung in Kontakt treten.

Einige Personen kommen schon seit mehr als 10 Jahren zu uns. Zu etwa 1/3 unserer Ratsuchenden handelt es sich um Familien oder Alleinerziehenden

de mit mehreren Kindern. Hier liegt ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit: die Förderung und Unterstützung



Von links: Gabriele Klose-Nusch, Georg Fischer, Gabi Dahlhoff, Brigitta Hollenkamp, Gerti Stegemann, Marie-Claret Platzköster, Margret Korban, Franjo Röhr, Sandra Rühland (abwesend: Hannes Frowein)
Foto: privat

zung der Kinder, z.B. durch Finanzierung von Nachhilfe und Zuschüssen für die Ferienfreizeit.

Wie können wir helfen? Unsere Erfahrung zeigt, dass insbesondere das persönliche Gespräch gesucht wird. Einige Ratsuchende, die uns aufsuchen, erzählen ausführlich ihre Lebenssituation, und wir versuchen entsprechend zu unterstützen. Von Vorteil ist, dass wir ohne bürokratischen Aufwand helfen können, etwa mit einem Lebensmittelgutschein oder

einem kleineren Bargeldbetrag. Bei größerem finanziellen Bedarf, der unsere Mittel übersteigt, wenden wir uns an Stiftungen, wie die Hüfferstiftung, die Antonii-Stiftung, die Rudolph-von-der-Tinnen-Stiftung und die Siverdes-Stiftung, die i.d.R. großzügig helfen.

Darüber hinaus finden im Einzelfall auch Begleitungen zu Ämtern statt.

Wie finanzieren wir uns?

Viele großherzige Nienberger Bürger, Geschäftsleute und Vereine wenden uns regelmäßig oder aus besonderem Anlass, wie Jubiläen, Geburtstagen und Beisetzungen, Spenden zu. Weitere finanzielle Mittel erhalten wir aus Caritas-Sammlungen, dem Marktcafé im Pfarrzentrum St-Sebastian und aus Kollekten der evangelischen Kirchengemeinde.

Unsere Arbeit ist gekennzeichnet davon, die Menschen so anzunehmen, wie sie sind, unabhängig von den Ursachen ihrer Notsituation und

ihrem sozialen, ethnischen und religiösen Hintergrund. Es geht darum, aktuelle Notsituationen rasch zu lindern und, sofern möglich, Perspektiven aufzuzeigen.

Jeden Dienstag zwischen 17.00 und 18.30 h ist das Sozialbüro im katholischen Pfarrzentrum geöffnet. Außer über die Weihnachtsfeiertage werden auch in den Schulferien Beratungen angeboten.

In diesem Jahr blicken wir auf 25 Jahre soziale Arbeit zurück. Das möchten wir zum Anlass nehmen, am Sonntag, dem 31.10.2021 mit einem ökumenischen Gottesdienst um 11.00 Uhr in der katholischen St-Sebastian-Kirche dieses Ereignis zu feiern.

Anschließend gibt es einen kleinen Imbiss bei guten Gesprächen im Pfarrzentrum. Dazu laden wir herzlich unsere Ratsuchenden, unsere treuen Spender und alle an unserer Arbeit interessierten Bürger ein.

Erste Probe nach 8 Monaten – Gospel Voices feiern gemeinsames Singen!

Wer am Abend des 6. Juli 2021 am Garten des Lydia Gemeindezentrums vorbeikam, konnte sich an Gospelklängen erfreuen – die Lydia Gospel Voices singen wieder! „Endlich! – Das waren viel zu lange 8 Monate ohne Chor!“, so die fröhlichen Kommentare der Chormitglieder. Im April 2020

musste das Jubiläumskonzert zum 15-jährigen Bestehen aufgrund der ersten Welle der Corona-Pandemie abgesagt werden. Nach wenigen Proben mit getrennten Stimmen im Herbst 2020 dann die erneute Zwangspause wegen der zweiten Welle. Jetzt ist die Freude groß, dass die Proben wieder



starten dürfen, sogar mit dem gesamten Chor – selbstverständlich unter Einhaltung aller Vorsichtsmaßnahmen, mit den „3 G“ und wenn immer möglich im Freien.

Erst einmal genießen alle, sich endlich wieder sehen und in dieser tollen Gemeinschaft gemeinsam diese wunderbaren, hoffnungsvollen Lieder singen zu dürfen – jede Chorprobe ist ein kleines Fest. Aber der Chor wagt auch zu hoffen und probt für die verschobene Jubiläumsfeier: "Dann feiern wir im kommenden Frühjahr eben unser 17-jähriges Jubiläum mit einem Konzert", ist die einhellige Meinung. Mit diesem Ziel beginnen schon in den Sommerferien erste Proben – sonst trifft sich der Chor nur während der Schulzeiten. Am 3. August und 10. August sind Proben geplant, nach den Ferien ab 24. August wieder jeden Dienstag, jeweils ab 19:00h im Lydia-Zentrum. Aber der Chorleiter Jan-

Christian Oxe hatte gleich noch eine tolle Überraschung für den Chor bereitet: Da so viele Chorproben ausfallen mussten, wird es am 7. und 14. August Proben-Samstage geben, damit



Chorleiter Jan-Christian Oxe
Foto:privat

die Stimmen erst einmal wieder aufwachen können.

Haben Sie Lust - hast Du Lust dabei zu sein? Neue Sängern und Sänger in allen Stimmen sind herzlich willkommen – gerne auch erst einmal zum Schnuppern. Aufgrund der Pandemie bitten wir nur darum, vorher kurz mit uns Kontakt aufzunehmen.

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner:
Ina Wellmann: ina.wellmann@gmx.de,
Tel. 02533 919 504;

Gregor Frye: gregorfrye@unitybox.de,
Tel. 0251 488 20 770.

Musikalische Leitung: Jan-Christian Oxe: jan.christian.oxe@gmail.com,
Tel. 02307 916 90 25.

Wasser, Wald und Weite – Einladung zum Reisebericht

Folgende Nachricht erreichte uns:

Liebe Gemeinde, wir – die Familie Bader aus Hohenholte – haben vor zwei Jahren einen verwegenen Plan gefasst: Wir gehen zu fünft (2 Erwachsene, 3 Kinder im Alter von 11, 14 und 16 Jahren) gemeinsam auf eine große Reise, auf eine fünfmonatige Reise rund um die Ostsee, über 12.000 km durch acht Länder (Schweden, Norwegen, Finnland, Estland, Lettland, Litauen, Polen, evtl. Russland), auf dem Weg unzählige Küsten, Berge, Seen, Dörfer, Städte und Wälder.

Über diese Nachricht haben wir uns sehr gefreut und veröffentlichen gerne den Reisebericht und tolle

Fotos dazu auf der Homepage der Kirchengemeinde.

Wer noch näher dran sein will, den lädt Fam. Bader ein, den Reiseblog mitzulesen: Wer das will, kann sich gerne unter baders@wasserwaldundweite.de bei Fam. Bader melden und bekommt dann die Adresse und das Passwort für die Seite.



Ein beeindruckender Mensch

Die meisten Jugendlichen verbringen viel Zeit mit ihrem Handy und Computer und bewegen sich auf Plattformen wie TikTok, Instagram und YouTube. Die meisten (älteren?) Erwachsenen können damit hingegen weniger anfangen. So sind ihnen berühmte „Youtuber“ und „Influencer“ oft gänzlich unbekannt, vielleicht hat man den Namen schon einmal irgendwo gehört, aber was diese Menschen genau machen und was daran faszinierend sein soll, bleibt ihnen ein Rätsel.

So ist es vielleicht auch mit den „Real Life Guys“. Aber dass einer der beiden Youtuber nun, mit nur 23 Jahren, an Krebs gestorben ist, hat man dann vielleicht doch irgendwie mitbekommen. Was die beiden gemacht haben und wer sie sind, ist den nicht mehr ganz Jungen der Gesellschaft jedoch größtenteils unbekannt. Neulich kam ein Bericht über die beiden jungen Männer im Fernsehen (ARD Mediathek: „Der YouTuber, der Tod und die Hoffnung“).

Die „Real Life Guys“, das sind die Zwillinge Philipp und Johannes Micklenbecker, die 2016 ihren YouTube-Kanal gründeten. Damals waren sie 19 Jahre alt. Auf den ersten Blick sieht es verrückt aus: So zimmerten sie zum Beispiel aus einer Badewanne ein U-Boot zusammen, mit dem sie wirklich getaucht sind, und bauten eine Badewanne so um, dass sie damit zum Bäcker fliegen konnten. Während

Jugendliche fasziniert sind von ihrem Wagemut und ihrer Abenteuerlust, sind Eltern doch eher in Alarmbereitschaft versetzt, durch die Sorge, ihr Nachwuchs könne auf ähnlich riskante Ideen kommen.

Hinter den Aktionen der „Real Life Guys“ steckt eine tiefere und gute Absicht: Die beiden Brüder hofften so, die jugendlichen Follower, also diejenigen, die die Videos anschauen, zu animieren, rauszugehen und echte Abenteuer zu erleben, anstatt nur tatenlos vor dem Bildschirm rumzuhängen.

Mit 16 Jahren bereits erhielt Philipp die erste Krebsdiagnose, er hatte Lymphdrüsenkrebs. Nach einer heftigen Chemotherapie und Bestrahlung sah es zunächst so aus, als sei der Krebs besiegt, aber er trat noch einmal auf und, nach einer zunächst erfolgreich scheinenden Heilung, dann nach sehr kurzer Zeit auch ein drittes Mal. Selbst die Ärzte sahen dieses Mal in einer erneuten Chemotherapie keine Chance mehr, zu einem weiteren Heilversuch kam es also wegen der Aggressivität des Krebses und des fortgeschrittenen Stadiums nicht mehr. Philipp ist nun am 9. Juni 2021 im Alter von 23 Jahren verstorben. Er und sein Bruder, wie auch ihre Freunde, gingen sehr offen mit der Krankheit um und berichteten in vielen Videos schonungslos auf YouTube vom Fortschritt der Krankheit und von ihren Gefühlen und Gedanken.

Philipp Mickenbecker

* 27.06.1997

† 09.06.2021



Was Philipp auch sehr besonders macht, ist, dass er inbrünstig an Gott geglaubt hat und in seinen Videos und Interviews ruhig und gefestigt von seinem Glauben erzählt, ohne dabei belehrend oder überzeugend wirken zu wollen und zu wirken – es ist für ihn einfach eine Selbstverständlichkeit in seinem Leben gewesen, die ihn stets begleitet hat. Sein Glaube war unerschütterlich. Er hat ihm die Angst vor seiner schweren Krankheit genommen und so hat er auch nicht gewankt, als seine kleine Schwester vor drei Jahren im Alter von 18 Jahren beim Absturz eines Kleinflugzeuges ums Leben kam. Wie in zahlreichen Berichten steht, war einer seiner Lieblingsbibelverse: „Alle, die ihre Hoffnung auf den Herrn setzen kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler.“ (Jesaja 40,31).

Sein Tod, von dem von den ihn begleitenden Freunden und seinem Bruder auf YouTube berichtet wird, war für ihn durch seinen tiefen Glauben sehr

friedvoll und ruhig. Sie schreiben auf Instagram, einem anderen sozialen Netzwerk: „Philipp ist gestern Abend im Krankenhaus von uns gegangen. Wir waren alle bei ihm. Er hat in den letzten Wochen oft starke Schmerzen gehabt und wir sind uns sicher, dass er jetzt an einem besseren Ort ist. Jesus hat gestern seine Hand über uns gehalten. Wir sind unglaublich dankbar, so einen unfassbar tollen Freund gehabt zu haben und sind dankbar für jeden Moment, den wir mit ihm in den letzten Jahren erleben durften. Philipp hatte vollen Frieden mit der Situation und hat sich sehr über all eure Gebete gefreut. Er hat sich für euch gewünscht, dass ihr Jesus persönlich kennenlernt und ihn in euer Herz schließt.“

Besonders ist, dass diese jungen Leute ganz unbekümmert zu ihrem Glauben stehen, in einer Zeit, in der Gläubigkeit und Christ-sein von vielen jungen Menschen als „out“ und langweilig betrachtet wird; die leeren Kirchen

und zahlreichen Kirchnaustritte zeugen davon. Die Mickenbeckers und ihre Freunde lassen sich davon nicht beirren, sie erzählen ganz offen davon, versuchen aber nicht, zu bekehren oder zu belehren. Auf ihrem zweiten YouTube-Kanal und der zugehörigen Webseite „Life Lion“ (www.life-lion.de) berichten sie etwas umfangreicher von ihrem Glauben und den Erlebnissen damit, mit dem

Motto: „Mal ganz platt gesagt: Wenn die Verpackung unschön ist, ist es kein Wunder, dass der Inhalt Niemanden interessiert. Deshalb möchten wir hübsche Verpackungen für alle zugänglich machen!“. Damit möchten sie den christlichen Glauben auf eine lebhaftere und lebenslustige Art und Weise allen Interessierten näherbringen. Ein Blick auf die Seite lohnt sich!

Daniela Rehder

Unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht...

Psalm 57,2

In verschiedenen Lebensphasen suchen wir einen Ort, an dem wir geborgen und sicher sind. Babys werden ruhig, wenn sie im Arm gehalten werden. Kinder bauen sich Höhlen, im Wald oder im Kinderzimmer. Wir bauen uns Häuser, und fühlen uns darin sicher und geborgen. Wir suchen den Ort, an dem wir unangreifbar sind. Im Psalm 57 schildert David, was ihm Sicherheit, Schutz und Hilfe gibt: Die Obhut des lebendigen Gottes.

Er weiß ich bin in der Nähe Gottes geschützt und geborgen.

Was kann uns diese Sicherheit geben?

Wir können uns mit unseren Ängsten, unserer Not und unserem Kummer im Gebet zu Gott flüchten. Und wir dürfen erfahren: Hier bin ich geborgen. Er breitet seine Flügel aus und beschützt mich. In seiner Nähe, da kann ich mitten im Inferno ruhig werden.

Wieso das so ist? Weil der lebendige Gott der Herr über alles ist.

Sicher, Jesus bewahrt uns nicht vor aller Not, aber in aller Not.

In einem modernen Anbetungslied heißt es: „Du bist mein Zufluchtsort. Ich berge mich in deiner Hand, denn du schützt mich, Herr. Wann immer mich Angst befällt, traue ich auf dich.“

Trauen Sie auf den lebendigen Gott. Vertrauen Sie ihm ihre Situation an. Und trauen sie ihm zu, dass niemand Sie aus seiner Hand reißen kann.

| ERF Wort zum Tag

Geburtstagsbesuch von Pfr. Kösters und Pfr.'in Blank

Gerne gratulieren Pfr. Oliver Kösters und Pfr.'in Naela Blank Ihnen auch persönlich zum Geburtstag, bei einem Besuch oder zumindest per Telefon. Erschwert wird das dadurch, dass immer weniger Telefonnummern im Telefonbuch oder im Internet veröffentlicht werden. Deshalb die Bitte: Geben Sie uns doch Bescheid, wenn Sie sich über einen Anruf oder einen Besuch freuen würden.

Wir gratulieren zum Geburtstag
und wünschen Gottes Segen!

In Havixbeck

Aus datenschutz- und medienrechtlichen Gründen verzichten wir in der Internetversion des Gemeindebriefes auf die Veröffentlichung von bestimmten Fotos und von Geburtstagen und Amtshandlungen.

Aus datenschutz- und medienrechtlichen Gründen verzichten wir in der Internetversion des Gemeindebriefes auf die Veröffentlichung von bestimmten Fotos und von Geburtstagen und Amtshandlungen.

Veröffentlichung im Gemeindebrief

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig die Geburtstage ab 70 Jahren und die kirchlichen Amtshandlungen (Taufe, Konfirmation, Trauung, Beerdigung) veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sind, teilen Sie bitte Ihren Widerspruch rechtzeitig vor Veröffentlichung schriftlich dem Gemeindebüro mit.

In Nienberge

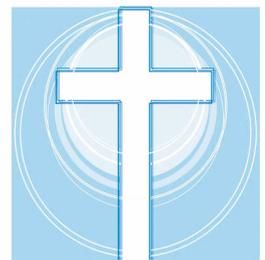
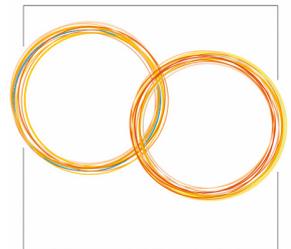
**Amtshandlungen
In Havixbeck wurden getauft**

In Nienberge wurden getauft

In Havixbeck sind verstorben

In Nienberge sind verstorben

Aus datenschutz- und medienrechtlichen Gründen verzichten wir in der Internetversion des Gemeindebriefes auf die Veröffentlichung von bestimmten Fotos und von Geburtstagen und Amtshandlungen.



*Leben wir, so leben wir dem Herrn;
Sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
Darum: ob wir leben oder sterben,
so sind wir des Herrn
Römer 14,7*

Veranstaltungstermine

Die folgenden Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt, dass sie möglicherweise doch nicht stattfinden dürfen. Genaue Infos bekommen Sie auf unserer Homepage (www.evk-havixbeck.de), in der Tagespresse und in den einschlägigen Gruppenforen.

18.08. Mi 19:30 Uhr	Info- und Anmeldeabend K-8 im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck (S. 17)
22.08. So 15:00 Uhr	Gottesdienst mit Ordination von Pfrin. Naela Blank in St. Sebastian, Nienberge (S. 9)
28.08. Sa 15:30-18:00 Uhr	Kontratänze für Kenner und Liebhaber mit Kaffee/Tee im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck
05.09. So 18:00 Uhr	Jugendgottesdienst mit Begrüßung der K-8-Jugendlichen und der neuen Teamer im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck (S. 17)
07.09. Di 20:00 Uhr	Elternabend K-3 im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck (S. 16)
09.09. Do 20:00 Uhr	Bibelstunde im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck
10.09. Fr 15:30-18:00 Uhr	Fabi: Blumenkübel aus Hyper-Tuffa (und am 24.09.) im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck (S. 28)
27.09. Mo 19:30 Uhr	Glaubenstreff: Glauben und Zweifel im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck (S. 25)
28.09. Di 18:00 Uhr	Ein Gebet im Lied entdecken: Lieblingslieder einer Kirchenband in der Adventskirche Münster, Coerdestr. 56 (S. 25)
03.10. So 11:00 Uhr	Familiengottesdienst am Erntedankfest mit Begrüßung der K-3-Kinder im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck (S. 16)
10.10. So 15:30-18:00 Uhr	„Herbstleuchten“ – Tänze zum Herbstanfang und Erntedank mit Kaffee und Kuchen im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck
14.10. Do 20:00 Uhr	Bibelstunde im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck
05.11. Fr 18:30 Uhr	Candle Light Dinner im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck
07.11. So 11:00 Uhr	Literarischer Gottesdienst im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck (S. 17)

Candle Light Dinner 2021

Am Freitag, 05. November, 18:30 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum Havixbeck

Anmeldung im Gemeindebüro
unter 02507 7068 oder
bei Helga Schüssler unter 02507 571192

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Havixbeck, Schulstr. 12, 48329 Havixbeck

Redaktion: Pfr. Dr. Oliver Kösters, Schulstr. 12, 48329 Havixbeck (V.i.S.d.P.), Ute Biermann-Mertins, Dr. Wolfgang Huchatz, Daniel Müllenmeister

Anschrift der Redaktion: Schulstr. 12, 48329 Havixbeck; Tel. 02507 7068, Fax 02507 571401; Email: MS-KG-Havixbeck@kk-ekvw.de

Homepage: www.evk-havixbeck.de

Layout: Dr. Wolfgang Huchatz; Daniel Müllenmeister

Fotos: privat; Daniel Müllenmeister; Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Druck: cross-effect Eckoldt GmbH und Co KG

Erscheinungsweise: vierteljährlich; der nächste Gemeindebrief erscheint im November 2021.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 04. Oktober 2021.

Wir danken der Volksbank Baumberge: sie trägt mit ihrer Anzeige wesentlich zur Finanzierung des Gemeindebriefes bei. Wir bitten, die Anzeige zu beachten.

Ihre Kirchengemeinde im Internet: www.evk-havixbeck.de

Evangelische Kirchengemeinde Havixbeck-Nienberge

Gemeindearbeit und Seelsorge

Pfarrer Dr. Oliver Kösters: Tel. 02507 5729511

E-Mail: Oliver.Koesters@evk-havixbeck.de

PfarrerIn i.E. Naela Blank: Tel. 0176-75888769

E-Mail: Naela.Blank@kk-ekvw.de



Pfr. Dr. Oliver Kösters



Pfrin. Naela Blank

Presbyterium

Pfr. Dr. Oliver Kösters (Vors.) Tel. s.o.

Dr. Wolfgang Huchatz (Stellv.) 02507 987222

Lea-Marie Bach 0157-30719388

Dr. Matthias Bäumer

Anne Demtröder Tel. 02533 2057

Eva-Maria Geißler-Höing, Tel. 02507 2273

Heinz-Bernd Lepping, Tel. 0251 8719126

Christina Lübbering, Tel. 0176 70055458

Daniel Müllenmeister, Tel. 02507 7948

Marina Paffrath, Tel. 02507 3813

Nicole Uepping, Tel. 02507 4513



Dr. Wolfgang Huchatz



Lea-Marie Bach



Dr. Matthias Bäumer



Anne Demtröder



E.-M. Geißler-Höing



Heinz-Bernd Lepping

Gemeindebüro in Havixbeck:

Sabine Spiekermann

Schulstraße 12 - 48329 Havixbeck

Tel. 02507 7068; Fax 02507 571401

Öffnungszeiten: Di: 10:00-12:00 Uhr;

Do: 15:00-17:00 Uhr.

Gemeindebüro in Nienberge:

Sabine Spiekermann

Plettendorfstr. 5 - 48161 Münster

Tel. 02533 2811667; Fax 02533 2811680

Öffnungszeiten: Mo: 10:00-12:00 Uhr

Die Gemeinde ist erreichbar unter:

Mail: MS-KG-Havixbeck@kk-ekvw.de

www.evk-havixbeck.de



Christina Lübbering



Daniel Müllenmeister



Marina Paffrath



Nicole Uepping



Sabine Spiekermann

Bankverbindung: Volksbank Baumberge

IBAN: DE 90 4006 9408 0400 5474 00

BIC: GENODEM1BAU



Volksbank Baumberge

Mit uns

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Ihr Finanzpartner vor Ort